

Bote der Urschweiz · 13.07.2019

Am Engelstock wird aus Trinkwasser Strom

Im Reservoir Dorf in Steinen wird nicht nur Trinkwasser bereitgestellt, neustens fliesst dort auch Energie.

Ein Wasserstrahl trifft mit 300 km/h auf die Turbine, 200 Liter pro Minute, und produziert 120 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr aus Trinkwasser. Am Engelstock in Steinen haben die ebs Energie AG und die Gemeinde Steinen gestern das Trinkwasserkraftwerk Engelstock in Betrieb genommen. Projektleiter Christof Caprez erläuterte, was die jährlich produzierte Strommenge bedeutet. «Damit können 40 Haushalte mit Strom versorgt werden, oder 50 Elektroautos fahren damit pro Jahr je 20 000 Kilometer weit.»

Robert Schuler, Gemeindepräsident von Steinen, zeigte sich denn auch hocheifrig über dieses nachhaltige Projekt in der Gemeinde Steinen. «Ein wichtiges Projekt. Wasser ist unser Lebensnerv, und dieses als Wasserkraft und als Trinkwasserversorgung nutzen zu können, ist ein grossartiger Erfolg.»

Rentabel auch für die Stromproduktion

Auch Gemeinderat Marco Lüönd, Präsident der Steiner Wasserversorgungskommission, ist mit dem 4,6 Mio. Franken teuren Projekt mehr als zufrieden. «Die Wassermenge ist genügend. Damit kann rentabel Strom produziert werden. Wir haben aus der Bevölkerung bereits positives Echo zum Trinkwasserkraftwerk erhalten.» Mit der Sanierung der Steiner Trinkwasserversorgung habe auch dieses Kleinkraftwerk gebaut wer-



Eröffnungsakt des Kraftwerks, von links Theo Baumann, Marketing EBS, Hans Bless, CEO EBS, Anita Schottruff, Brunnenmeisterin, Robert Schuler, Gemeindepräsident, Marco Lüönd, Gemeinderat, und Christof Caprez, Projektleiter EBS. Bild: Erhard Gick

den können, sagte EBS-CEO Hans Bless an der offiziellen Inbetriebnahme gestern Freitagmorgen. «Erneuerbare Energie ist in aller Munde. Dieses Kleinkraftwerk entspricht unserer Energiestrategie», so Hans Bless. Der schonende Umgang mit Trinkwasser schliesse die gleichzeitige Produktion von Energie nicht aus. Steinen sei dafür ein gelungenes Beispiel, sagte CEO Hans Bless. 400

Meter schiesst das Wasser Richtung Steinen, bevor daraus frisches Trinkwasser und viel Strom entsteht.

Erhard Gick